



© Markus Rohrbacher

Die in achter Generation familiengeführte Brauerei ist ein wichtiger regionaler Arbeitgeber und für die Gemeinde Obertrum prägend. Den buchstäblich in der Ortsmitte liegenden Betrieb mit seinen großvolumigen Produktionsstätten hier zu halten und auch die Möglichkeit der Expansion einzuräumen, stellte eine gestalterische Herausforderung dar.

Bei den Erweiterungsbauten für eine zusätzliche Lagerhalle und eine neue Verladestraße wurden daher die Dimension und die Satteldächer des bestehenden Lagergebäudes bewusst fortgeschrieben. Wie eine Art Bauchbinde sind die in Holzbauweise geplanten Zubauten dem aus Betonfertigteilen errichteten Bestand vorgeblendet. Mit der Verwendung des Materials Holz sollte noch stärker als in der Vergangenheit die regionale Verankerung des Betriebs und die Qualität des Produkts authentisch zum Ausdruck gebracht werden. Die seriell aneinanderfügten Satteldächer sind im Giebelbereich verglast und mit einer lichtdurchlässigen Verkleidung stehender Holzplatten verblendet. Diese einheitliche, handwerklich exzellent ausgeführte Konstruktion streut das Licht in die tiefen Räume und verleiht der Zone im Äußeren ein graziles Erscheinungsbild. Die Basis des Gebäudes ist ebenfalls homogen gestaltet, nur wird hier mit liegenden, dicht an dicht gefügten Lärchenholzbrettern die tragende Funktion des Sockels bezeichnet. Über das Notwendige hinausgehend wurden auch große Teile der Bestandshalle gestalterisch überarbeitet und dem neuen Erscheinungsbild angepasst.

Mit der Staffelung der Baukörper, der grabendachartigen Attika und der differenzierten Strukturierung der Fassaden gelingt es, die großvolumigen Baukörper harmonisch in das Brauereiareal einzufügen. Auf dem Freiraum zur Ortsstraße in Richtung Süden befindet sich ein Hopfengarten, der mit seinen meterlangen schräg gestellten Holzstangen und Rankhilfen für die Kletterpflanzen wie eine konstruktivistische Kunstinstallation anmutet. Im Zusammenspiel dieser Maßnahmen ist das Kunststück gelungen, dass durch die Erweiterung die Brauerei nicht an die Ortsmitte heranrückte, sondern dank der architektonisch hochwertig gestalteten bloßen Gewerbebauten nunmehr besser integriert ist als je zuvor. (Text: Roman Höllbacher)

Trumer Privatbrauerei

Brauhausgasse 2
5162 Obertrum bei Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
dunkelschwarz

BAUHERRSCHAFT
Trumer Privatbrauerei GmbH & Co KG

TRAGWERKSPLANUNG
Heinrich + Hudritsch

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
SABAG

FERTIGSTELLUNG
2025

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSdatum
22. September 2026



© Markus Rohrbacher



© Markus Rohrbacher



© Markus Rohrbacher

Trumer Privatbrauerei**DATENBLATT**

Architektur: dunkelschwarz (Erhard Steiner, Hannes Sampl, Michael Höcketstaller)

Bauherrschaft: Trumer Privatbrauerei GmbH & Co KG

Tragwerksplanung: Heinrich + Hudritsch (Gerhard Heinrich, Dietmar Hudritsch)

örtliche Bauaufsicht: SABAG

Fotografie: Markus Rohrbacher

Maßnahme: Erweiterung, Umbau

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 01/2024 - 07/2025

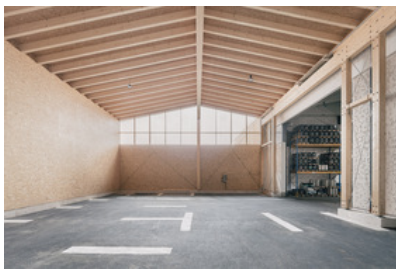
Ausführung: 08/2024 - 07/2025

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Holzbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Doll GmbH; Zimmerer: Zehentner GmbH



© Markus Rohrbacher



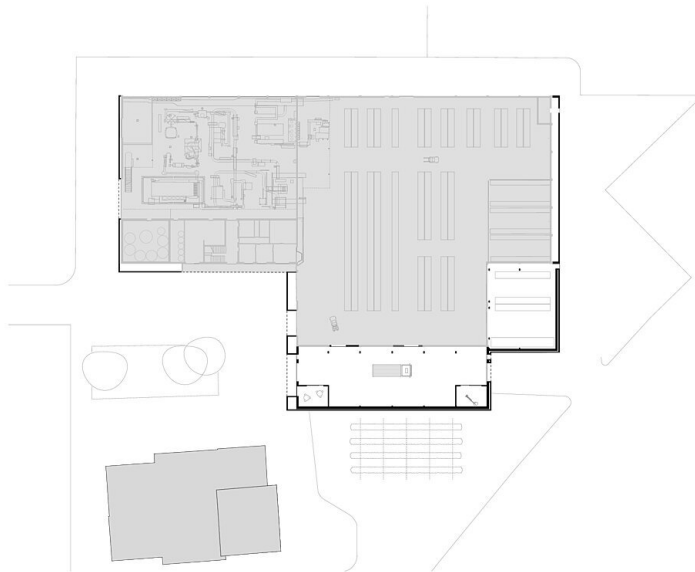
© Markus Rohrbacher



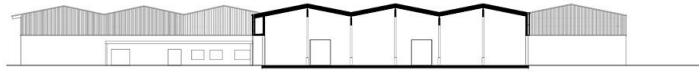
© Markus Rohrbacher

Trumer Privatbrauerei

Lageplan



Grundriss



Trumer Privatbrauerei

Schnitt